

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Gesundheit, außerschulische Kinder- und Jugendarbeit, SeniorInnen und Inneres“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 21.04.2021

Die Sitzung findet aufgrund der Corona-Pandemie in Form einer Online-Video-Konferenz statt.

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 21:00 Uhr
Soziales: XIII/03/2021

Anwesend sind für den FA „Inneres, Soziales, Gesundheit und Jugend“:

Beiratsmitglieder		Sachkundige BürgerInnen		Parteienvertr. § 23(5) Ort G	
Norbert Holzapfel	CDU	Özlem Kara	SPD	André Zeiger	FDP
Senihad Šator	SPD	Keerthi Kulanayagam	Grüne	Rosemarie Kwidzinski	BIW
Barbara Wulff	SPD				
Marion Bonk	DIE LINKE				
Stefan Kliesch	parteilos				

Nicht anwesend sind:

Rosemarie Kwidzinski BIW

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“ für künftige Sitzungen**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Soziales Nr. XIII/02/21 vom 25.03.2021**
- TOP 3: Aktueller Planungs- und Sachstand „Lokales Integriertes Gesundheitszentrum für alle“ (LIGA)**
dazu: Frau Wilma Warbel / GTP West
Frau Sonja Wagener / Ref. 41 Senatorin für Gesundheit
- TOP 4: Tätigkeitsspektrums der Ambulanten Suchthilfe Bremen und Vorstellung des Streetworkers im Stadtteil“**
dazu: Frau Beatrix Meier und Herr Tobias Winkler / Ambulante Suchthilfe Bremen gGmbH
- TOP 5: Entscheidungen in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil:

- TOP 7: Entscheidungen in Globalmittelangelegenheiten**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“ für künftige Sitzungen

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung unter Erweiterung um TOP 3b „Corona-Beratung durch Gesundheitsfachkräfte im Gesundheitstreffpunkt West“ und TOP 4: „Vorstellung des örtlichen Streetworkers: Tätigkeitsspektrums der Ambulanten Suchthilfe Bremen im Stadtteil“ einstimmig beschlossen.

Die nachfolgenden TOPe verschieben sich entsprechend in der Zählung.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Soziales Nr. XIII/02/21 vom 25.03.2021

Das Protokoll liegt noch nicht zur Beschlussfassung vor. Kenntnisnahme.

TOP 3a: Aktueller Planungs- und Sachstand „Lokales Integriertes Gesundheitszentrum für Alle“ (LIGA)

Frau Warbel und Frau Wagener skizzieren die Projektidee und den Entwicklungsstand des „LIGA“ (Anlage).

Auf Basis einer Befragung niedergelassener Mediziner im Stadtteil, erhärtete sich ein gravierender Mangel an Praxismachern, so dass die dauerhafte Versorgungssicherheit im Stadtteil gefährdet erscheint. Der ab 2015 deutlich gewordene Versorgungsmangel bewog 2020 unter Zutun von GTP West und Beirat das Gesundheitsressort, den Planungsprozess für das LIGA in Lauf zu setzen.

Im Austausch mit bestehenden Gesundheitszentren im Bundesgebiet konnte der stadtteilorientierte Bedarf analysiert werden, woraus sich die Priorisierung der künftigen, im Zentrum vertretenen Fachsparten, ableitet:

An vorgesehenen Fachkräften werden perspektivisch insbesondere Allgemeinmediziner*innen, Pädiater*innen, Anästhesist*innen, und in Psychologie geschulte Fachkräfte für Alltags- und Basisbeschwerden, sowie Hebammen benötigt.

Das LIGA soll den Bewohner*innen im Quartier kürzere Wege ermöglichen, dabei erhofft man sich, dass die engräumige Zusammenlegung der verschiedenen Fachrichtungen unter einem Dach auch fachliche Abstimmungsprozesse befördert, um bspw. Überweisungen zu vereinfachen und damit zu beschleunigen.

Der Eingangsbereich der LIGA soll ein Treffpunkt werden, in dem sich die Anwohnerschaft aus dem Quartier über gesundheitsrelevante Themen informieren und austauschen oder sich „zuweisen“ lassen kann, denn eine Schnellanamnese bei der Empfangsberatung ermöglicht nach einer Feststellung der Beschwerden die gezielte Weitersteuerung zum richtigen Arzt bzw. zur richtigen Institution.

Als Ergänzung zu den bereits vorhandenen Strukturen soll das LIGA zudem eine Chancengleichheit unter der Patient*innenschaft gewährleisten, um auch Menschen in schwierigen Lebenslagen bestmöglich medizinisch zu versorgen. Das macht es erforderlich, mögliche Hindernisse in Bezug auf Kommunikation, Kultur und Gender mitzudenken. Weiterhin besteht der selbstgesetzte Anspruch des LIGA darin, eine Kultur der Innovation und Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit unter den unterschiedlichen medizinischen Fachrichtungen, die es unter seinem Dach versammelt, zu fördern.

Die Frage nach dem räumlichen Verbleib des LIGA lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht konkret beantworten, da eine Ausfinanzierung des Gesamtprojektes noch nicht abschließend geklärt ist.

Eine weitere Frage nach einer möglichen stadtteiloffenen Angebotsstruktur i.S. von Weiterbildungen/ Fortbildungen/Workshops rd. um eine medizinische Prävention, die sich an interessierte Kreise im Stadtteil richtet, wird als Anregung in den Arbeitskreis mitgenommen. Weiterhin wird in Aussicht genommen, mehrere Hebammen für die ambulante Vor- und Nachsorge in das LIGA aufzunehmen.

Hinsichtlich des weiteren Vorgehens zeigen sich die Initiatorinnen für weitere Beteiligte offen, die Formulierung der Trägersatzung wird zeitnah in Aussicht genommen.

Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

TOP 3b: „Corona-Beratung durch Gesundheitsfachkräfte im Gesundheitstreffpunkt West“

Frau Hebbeler stellt das Projekt des GTP vor. Seit März 2021 besteht, befristet bis zum Ende des Jahres, ein öffentliches, mehrsprachiges Beratungsangebot zu Covid-19 im Stadtteil, das aufgrund einer ungleichen Verteilung des Inzidenzwertes gegenüber den bessergestellten Stadtteilen als notwendig angesehen wurde.

Die bewusst niedrigschwellig angelegte Beratung in den Räumlichkeiten des GTP besteht montags von 13-17 Uhr, und umfasst die medizinischen Aspekte rd. um das Virus selbst, sowie die aktuell gültige Verordnungslage.

Außerdem werden Kontakte zu anderen Institutionen geknüpft, bspw. zu den ortsansässigen Übergangwohnheimen oder zu der ambulanten Suchthilfe.

Das Informationsangebot erstreckt sich allerdings auch auf Online-Veranstaltungen. Sprachlich ist das Team mit Türkisch, Deutsch und Englisch sehr breit aufgestellt, Sprachvermittler und Übersetzer per Telefon stehen darüber hinaus ergänzend zur Verfügung.

Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

TOP 4: „Vorstellung des örtlichen Streetworkers: Tätigkeitsspektrums der Ambulanten Suchthilfe Bremen im Stadtteil“

Die Finanzierung der Streetworker-Stelle über den senatsseitig bereitgestellten Corona-Fond, die Herr Winkler bekleidet, ist auf ein Jahr befristet. Im Fokus der Tätigkeit steht die Corona-Aufklärung unter Aspekten der Suchthilfe. Der tägliche Einsatz erstreckt sich auf die Zeiten von 10:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr, Herr Winkler tritt dabei in Kontakt mit erwachsenen Süchtigen, um ambulant Aufklärungsarbeit und Suchthilfe zu leisten. Erste positive Rückmeldungen aus dem Betroffenenkreis liegen bereits vor und die Ergänzung zum Streetworker für die Randständigenszene trägt auch erste Früchte, darüber hinaus steht Herr Winkler bereits im Austausch mit der Polizei, und den örtlichen Einrichtungen, bspw. den Jugendfreizeitheimen.

Außerdem fungiert er als Ansprechpartner für den gesamten Stadtteil zu Fragen rund um das Thema Sucht und Drogen.

Frau Meier und Herr Winkler betonen, dass die Arbeit mit den unterschiedlichen ethnischen Communities, die von substanzbasierten Suchtproblematiken berührt sind, vor allem Beziehungsarbeit ist und Vertrauen und Zeit benötigt, weswegen die Verstetigung dieser Stelle wünschenswert ist – dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass allgemein die Suchtproblematiken im Zeichen der Corona-Krise noch zunehmen werden. Kenntnisnahme.

TOP 5: Entscheidungen in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen derzeit keine Entscheidungen vor. Kenntnisnahme.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes

Es liegen derzeit keine Mitteilungen vor. Kenntnisnahme.

Vorsitz

Protokoll:

FA-Sprecher „Soziales“:

Ingo Wilhelms

Ekaterina Michel

Norbert Holzapfel

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 7: Entscheidungen in Globalmittelangelegenheiten

Az.	Antragsteller	Verwendung	Antragssumme	Bewilligung
Grö. 01-21/ Soziales	Arbeiterverein „Use Akschen“	Drucker für Vereinsheim	€ 206,98	€ 210,00
Grö. 02-21/ Soziales	GTP	Buchprojekt „gegen das Vergessen“	€ 1.000,00	€ 1.000,00
Grö. 03-21/ Soziales	GTP	Sportmeilenläufe 2021	€ 1.500,00	€ 1.500,00
Grö. 04-21/ Soziales	GTP	Netzwerkarbeit (Materialien)	€ 504,60	€ 505,00
Grö. 05-21/ Soziales	GTP	Verbesserung Außendarstellung (IT/Publikationen)	€ 496,00	€ 496,00
Grö. 05/21 Bildung	Dig. Urban Lab	Digital Help Desk Gröpelingen	€ 14.720,00	*

* Hierzu bittet sich der Beirat die Benennung der konkreten Zielgruppen und spezifizierte Vorschläge im Hinblick auf die in Aussicht genommenen Maßnahmen aus.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher „Soziales“:

Ingo Wilhelms

Norbert Holzapfel